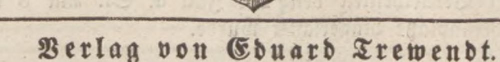
Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 406 Mittag-Ausgabe.



Verlag von Eduard Trewendt.

Montag, den 1. September 1862.

Telegraphische Depeschen und Nachrichten.

Turin, 30. August. Die officielle Zeitung bestätigt die Gefangennehmung Garibaldi's. Die königlichen Truppen unter Pallavicino waren 1800, die gefangenen Garibaldianer 2000 Mann stark.

Die „Italia" meldet: Garibaldi hat drei Verwundungen erhalten, von denen die eine schwer ist. Die königlichen Truppen hatten 10 Todte und 200 Verwundete.

Die „Gazetta Torino" meldet: Garibaldi forderte die Einschiffung auf einem britischen Schiffe zum Behufe der Auswanderung. Garibaldi ist auf Befehl der Regierung auf einer italienischen Fregatte nach Spezzia unterweges. Pallavicino ist zum General ernannt worden.

Paris, 30. Aug. Heute fand unter dem Vorsitze des Kaisers ein Minister-Conseil statt. Montag wird unter dem Vorsitze des Kaisers ein vereinigter Minister- und geheimer Staatsrath abgehalten. Die abwesenden Minister werden zur Rückkehr aufgefordert. Das Lager von Chalons wird Montag aufgehoben.

NB. Obige Depeschen theilten wir gestern Nachmittag unseren hiesigen Abonennten durch ein Extrablatt mit. Wir erhalten heute folgende weitere Depeschen:

Neapel, 29. Aug. Die Gefangennahme Garibaldi's erfolgte nordöstlich von Reggio am Aspromonte.

Turin, 31. Aug. In Mailand hat gestern Abend das falsche Gerücht, daß Garibaldi todt sei, eine Demonstration hervorgerufen. Eine Menschenmasse zog gegen das Haus des französischen Consuls, wo sich ihr eine Escadron Kavallerie entgegenstellte. Nach geschehener Aufforderung zum Auseinandergehen wurden die Massen durch die bewaffnete Macht zerstreut, wobei einige Verwundungen vorgekommen sind.

Turin, 30. Aug. Das Gouvernement erklärt, um das Publikum vor falschen Nachrichten zu schützen, daß die „Gazetta ufficiale" das einzige Organ für ihre Gedanken und Kungebungen sei.

Nach der „Italia" sei auch Menotti, der Sohn Garibaldi's verwundet worden.

NB. Diese Depesche brauchte zur Zurücklegung des Weges von Turin nach Berlin 12 Stunden.

Der Deputirte Calvino ist zu Neapel verhaftet worden.

NB. Obgleich nun durch die Gefangennahme Garibaldi's alle übrigen, die italienischen Angelegenheiten betreffenden, Nachrichten überholt sind, so theilen wir sie doch unseren Lesern noch mit:

Paris, 31. Aug. Der heutige „Moniteur" sagt: Die Insurrection, welche das Schicksal Italiens zu compromittiren drohte, ist beendigt. Garibaldi ist nach einem lebhaften Kampfe verwundet worden und hat sich mit all' seinen Anhängern ergeben müssen. Garibaldi wurde sofort auf eine italienische Fregatte gebracht, die beauftragt ist, ihn nach Spezzia zu fahren. Die Blokade der sicilianischen Küsten ist aufgehoben.

Turin, 29. August Nachm. Nach der „Gazetta ufficiale" entfernte sich Garibaldi mit den Freiwilligen mehr und mehr von Reggio, und befand sich 10 Stunden davon entfernt in der Nähe von Aspro Monte. Eine Kolonne Bersaglieri verfolgt ihn in dieser Richtung. In Reggio herrscht vollkommene Ordnung.

Von hier sind Truppen nach Genua, woselbst man neue Demonstrationen befürchtet, gesandt worden.

„Diritto" ist wegen einer Proklamation Garibaldis, d. d. Catania, 24. August, welche die Italiener zur Empörung aufruft, mit Beschlag belegt worden.

Nach Berichten aus Genua vom gestrigen Tage hat daselbst in Folge der Proklamation Garibaldis eine Demonstration stattgefunden. Als die Behörde die Massen zum Auseinandergehen aufforderte, fand sie Widerstand. Es fanden mehrere Verwundungen und Verhaftungen mit Dolchen bewaffneter Personen statt.

Aus Florenz wird vom 28. gemeldet, daß die Behörden beim Abreißen der Garibaldischen Proklamation auf Widerstand gestoßen seien. Es fanden mehrere Verhaftungen statt. Abends versuchte man die Gefangenen zu befreien. Die Truppen stellten die Ordnung wieder her.

Nach Berichten aus Messina vom gestrigen Tage waren in Catania ungefähr 2000 Freiwillige geblieben. Vom italienischen Festlande trafen neue Streitkräfte ein.

Neapel, 29. August. Heute Vormittags 11 Uhr ist das französische, aus fünf Schiffen bestehende Geschwader unter dem Kommando Rigault de Genouillys, im Golf angekommen. In der Nacht sind 100 Camorristen verhaftet worden. Persano ist hier eingetroffen und wird nach Turin gehen. Calabrien und Neapel sind ruhig.

München, 31. August. Der Verkauf der baierischen Donau-Dampfschifffahrtsanstalt an die österreichische Donau-Dampfschifffahrtsgesellschaft hat die königl. Genehmigung erhalten. Die österr. Gesellschaft übernimmt den Betrieb am 1. September.

Marseille, 29. Aug. Eine Depesche aus Genua meldet die Festnahme des Postdampfers Abbatucci, obschon der Capitän desselben behauptet, auf der Rhede von Catania den Schutz der beiden königl. Fregatten daselbst vergebens angerufen zu haben.

Verdächtige Dampfer, in denen man Waffenladung vermuthet, sind im adriatischen Meere signalisirt worden.

Madrid, 29. Aug. Die Regierung wird demnächst den Cortes eine Gesetzvorlage machen in Betreff einer neuen politischen Organisation der Inseln Cuba, San Domingo und Portorico, welche Deputirten nach Madrid zu schicken haben sollen.

London, 30. Aug. Ueber Halifax eingetroffene Nachrichten aus New-York vom 21. d. melden, daß am 18. der Congreß der Conföderirten in Richmond zusammengetreten sei, um die Conscription zu beschließen. — Die Regierung wird die von dem holländischen und französischen Consul und die von den fremden Kaufleuten reclamirten Summen erstatten. — In Brooklyn hat ein Meeting zu Gunsten des Krieges stattgefunden.

London, 30. Aug. Nach newyorker Nachrichten vom 16. d. Mts. per „City of Manchester" macht der Präsident Lincoln bekannt, daß er einen Landstrich in Central-Amerika ausgewählt habe, um denselben durch die freizugebenden Neger colonisiren zu lassen. Er bemerkt dabei, daß es für die Farbigen, mögen sie nun frei oder Sclaven sein, unmöglich sei, in den Vereinigten Staaten gleichen Rang mit den Weißen einzunehmen, und deßhalb sei es vorzuziehen, daß sie auswandern.

[Neueste levantinische Post.] **Konstantinopel,** 23. Aug. Die Additional-Akte zum österreichisch-türkischen Handelsvertrage erhöht den Einfuhrzoll aus Oesterreich nach Bosnien und der Herzegowina auf 6 Procent, vermindert den Ausfuhrzoll von dort nach Oesterreich um 1 Procent, hält den Status quo in den Donau-Fürstenthümern und Serbien aufrecht, gestattet die Salzausfuhr aus Oesterreich nach Bosnien und der Herzegowina, und verordnet die Revision des dort bestehenden Specialtarifs.

Ahmet Vefik Effendi ist am 17. aus Belgrad hier eingetroffen. Die mit Spanien und Rußland abgeschlossenen Handelsverträge wurden veröffentlicht. Das „Journal de Constantinople" meldet, Omer Pascha lasse eine fahrbare Straße von Scutari nach Cettinje bauen. Abro Effendi wurde zum General-Sekretär im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten ernannt.

Der „Levant Herald" dementirt die dem Sir L. Bulwer zugeschriebenen beleidigenden Worte gegen Labanoff. Vely Pascha wurde aufgefordert, von Paris schleunigst nach Konstantinopel zurückzukehren; sein Nachfolger Dschemil Pascha reist diese Woche über Küstendsche ab. Die Pforte verlieh den Handelsschiffen aller Nationen das Recht, die Dardanellen bei Tag und Nacht zu passiren. Das „Journal de Constantinople" hofft, die serbische Frage werde eine befriedigende Lösung erhalten.

Smyrna, 22. Aug. 1200 Zeybeks haben sich nach Montenegro eingeschifft.

Athen, 23. Aug. In Kalamata wurden 11 Studenten und Bürger verhaftet. Akarnanien ist militärisch besetzt, weil man eine Landung von Freischärlern besorgt. Die Municipalwahlen in Nauplia sind im Oppositionssinne ausgefallen. Der Bischof von Akarnanien wurde zum Metropoliten von Athen ernannt.

Athen, 24. Aug. Ein Trupp Rekruten aus Argos lehnte sich gegen die ihn begleitende Escorte auf und erklärten letztere, sie seien nicht verpflichtet, in der regulären Armee zu dienen, da die Nationalgarde errichtet sei. Bei dem aus diesem Anlasse entstandenen Streite wurde ein Rekrut getödtet, zwei wurden verwundet.

Preußen.

Berlin, 31. August. [Amtliches.] Se. Maj. der König haben allergnädigst geruht: Dem Comes aulae Lateranensis et Palatii apostolici, Bürgermeister der Stadt Aachen, Carl Martin von Nellesen, die preußische Grafenwürde; ferner die Gebrüder Asseburg — und zwar den Premier-Lieutenant im brandenburgischen Kürassier-Regiment Nr. 6 Carl Theodor Maximilian Asseburg unter dem Namen von Asseburg-Hornhausen, und den Avantageur im Königs-Husaren-Regiment Nr. 7 Carl Franz Jacob Alexander Asseburg unter dem Namen von Asseburg-Neindorf — in den Adelstand zu erheben; so wie den Rechts-Anwalten und Notaren Denso in Minden, Bachmann in Bielefeld und Quensel in Rheda den Charakter als Justiz-Rath zu verleihen.

Der hiesige königl. italienische Gesandte hat mittelst Note vom 23. die amtliche Anzeige gemacht, daß die königl. italienische Regierung alle Küsten der Insel Sicilien und der benachbarten Inseln in effektiven Blokadezustand erklärt hat. (St.-Anz.)

[Militär-Wochenblatt.] Elstermann v. Elster, Oberst-Lieut. vom 4. Magdeburg. Inf.-Regt. Nr. 67, zum Commdr. des Brandenburg. Füs.-Regts. Nr. 35 ernannt.

Berlin, 30. August. [Vom Hofe.] Se. Maj. der König haben die Reise nach Heiligendamm bei Doberan in der beabsichtigten Weise ausgeführt, sind am Mittwoch Morgen um 7½ Uhr in bestem Wohlsein daselbst eingetroffen, und haben die neben der Villa Sr. königl. Hoheit des Großherzogs gelegene Villa „Krone" bezogen. Bei der Ankunft wurden Allerhöchstdieselben von Ihrer königl. Hoheit der Frau Großherzogin-Mutter begrüßt, und statteten später J. H. der Frau Herzogin von Altenburg einen Besuch ab. Am Donnerstag haben Se. Majestät bei günstiger Witterung die Kur begonnen und gedenken sie bis zum 6. September fortzusetzen. — Obwohl die Saison bereits sehr vorgerückt ist, so erfreut das dortige Seebad sich dennoch eines ziemlich zahlreichen Besuchs. — Mittelst allerhöchster Ordre vom 31. Juli d. J. haben des Königs Majestät zu bestimmen geruht, daß die 2. Festungs-Compagnie der Garde-Artillerie-Brigade zum 1. Oktbr. d. J. von Schweidnitz nach Spandau verlegt werde. — Se. k. H. der Kronprinz reist am 7. September nach Karlsruhe und wird am großh. Hofe am 9ten, dem Geburtstage Sr. k. H. des Großherzogs, der dort stattfindenden Tauffeierlichkeit beiwohnen. Schon Tags darauf gedenkt Se. k. H. der Kronprinz von Karlsruhe nach Potsdam zurückzukehren. — Der Leibarzt J. M. der Königin Victoria von Großbritannien, Dr. Locock, welcher wegen der erwarteten Entbindung J. k. H. der Frau Kronprinzessin mehrere Wochen am kronprinzlichen Hofe verweilte, hat sich gestern bei den hohen Herrschaften verabschiedet und ist nach London zurückgekehrt.

Berlin, 30. August. Die so eben erschienenen beiden letzten Bände der Varnhagenschen Tagebücher (5ter und 6ter Band), welche die Zeit vom Mai 1848 bis Ende 1849 umfassen, sind in den hiesigen Buchhandlungen polizeilich mit Beschlag belegt worden.

K. C. **Berlin,** 30. Aug. [Aus den heutigen Beschlüssen der Budgetcommission] in Bezug auf den Etat des Ministeriums des Innern ist hervorzuheben: Der Fonds zur Gründung und Herstellung von Damenstiften (15,690 Thlr.) ist gestrichen; ferner: die Regierung soll aufgefordert werden, den (Ende 1863) ablaufenden Vertrag mit dem Rauhen Hause wegen Betheiligung der sogenannten Brüder des Rauhen Hauses bei der Gefängnißverwaltung nicht zu erneuern; ferner sind von der Position „für geheime Ausgaben 35,000 Thlr." für dieses Jahr 5000 Thlr. gestrichen und für das nächste Jahr soll die ganze Position abgesetzt werden; bestimmend war für die Commission bei dem letzten Beschlusse die Rücksicht, daß, soweit für criminalpolizeiliche Zwecke (Ermittelung und Beobachtung von Verbrechern) besondere Ausgaben zu verwenden seien, diese Ausgaben aus anderen Fonds bestritten werden könnten und keinenfalls als „geheime" zu behandeln seien, und andererseits die Rücksicht, daß dieser Fonds doch wesentlich ein Vertrauensfonds sei, zu dessen Bewilligung die nöthige Vorbedingung, das Vertrauen zu dem jetzigen Ministerium fehle; endlich hat die Commission beschlossen, die Erwartung auszusprechen, daß baldmöglichst eine gesetzliche Regelung der Kosten für die Polizei-Anwaltschaften erfolge.

Deutschland.

Kurhessen, 28. Aug. [Herr Obermüller, der seitherige Redacteur der ministeriellen „Kass. Ztg."] ist dieses Amtes plötzlich enthoben worden, und zwar auf eine Weise, die wieder ein starkes Licht auf unsere Zustände wirft. Ein Referendar, Namens Schimmelpfennig, „nachthessischen" Zeichens, nahm nämlich ohne Weiteres von der Zeitung, als deren Redacteur er ernannt wurde, Namens der Regierung Besitz. Obermüller, der sie als sein Privat-Eigenthum reklamirte, widersetzte sich zwar dem Ansinnen aus allen Kräften, ja wurde mit dem Beauftragten der Regierung förmlich handgemein und hätte sicherlich in dem Zweikampf gesiegt, hätte nicht der Drucker noch zu Gunsten Schimmelpfennigs intervenirt. Merkwürdig ist dieser Vorgang noch durch den Umstand, daß O. die Zeitung seither nach den politischen Grundsätzen des Herrn v. Stiernberg, des einzigen etwas liberalgesinnten Mitgliedes unseres Ministeriums, redigirte. Nun wer vermag in das Geheimnißvolle unserer Regierungsmaschine einzudringen, und wer dafür zu bürgen, daß nicht die Entlassung des Hrn. v. Stiernberg selbst vor der Thüre ist. (Voss. Z.)

Kassel, 28. Aug. [Nichtgenehmigung.] Das „Fr. J." behauptet auf das Bestimmteste, daß von allen für den Landtag bestimmten Vorlagen zur Zeit keine einzige die Genehmigung Sr. königl. Hoh. des Kurfürsten gefunden habe.

Wiesbaden, 28. Aug. [Die Königin von Neapel] ist nach der „Wiesb. Z." in Bieberich zum Besuch der herzoglichen Familie angelangt.

Coburg, 27. Aug. [Für die deutsche Flotte] betragen die Beiträge nach dem letzten Rechenschaftsbericht des Geschäftsführers des Nationalvereins 90,896 Gulden 59 Kr.

Schwerin, 28. Aug. [Der Großherzog] hat sich heute nach Beendigung der bei Röbel stattgehabten Manöver nach Doberan begeben.

Italien.

Auch unter dieser Rubrik wiederholen wir die Bemerkung, daß alle nachfolgenden Mittheilungen durch die obigen telegraphischen Depeschen anticipirt sind. Gleichwohl theilen wir sie mit zur Charakteristik der Zustände, welche der nunmehr eingetretenen Katastrophe unmittelbar vorangingen. Man wird nach diesen Nachrichten um so gespannter auf nähere Mittheilungen über die Art und Weise, wie die Katastrophe so plötzlich erfolgt ist.

Die „K. Z." schreibt:

Die Organe des Wahrheitsfreundes Ratazzi betheuern zwar, der Belagerungszustand sei in den neapolitanischen Provinzen gut aufgenommen worden; indeß man weiß ja, wie dergleichen Maßregeln aufgenommen zu werden pflegen. Ueber Garibaldi und sein Unternehmen erfahren wir heute aus mehrerwähnten Gründen so gut wie nichts. Die „Turiner officielle Zeitung" läßt ihn „in Folge der von der Regierung ergriffenen Maßregeln" seinen Marsch auf Reggio aufgeben und sich in die Berge zurückziehen und ihn durch eine Colonne Bersaglieri in die Berge „verfolgt" werden, während in Reggio „die Ruhe vollkommen" und die Besatzung „beträchtlich ist". — Die Angabe der officiellen Zeitung über Garibaldi's Standquartier ist so unklar wie möglich; er soll zehn Stunden von Reggio in dem Aspromontegebirge stehen. Bekanntlich pflegen solche Rückschritte Garibaldi's sich schließlich als Ueberraschungen herauszustellen. Die wichtigsten heutigen Nachrichten bestehen aus einer Reihe von telegraphischen Depeschen, nach denen über die Stimmung der großen italienischen Städte kein Zweifel mehr möglich ist. Das Cabinet Ratazzi hält die Bevölkerungen nur noch durch Bayonnete nieder. In Turin brachte die Proclamation, die Garibaldi am 24. Aug. von Catania aus erlassen, als sie im „Diritto" am 28. erschien, solche Aufregung hervor, daß die Regierung eilends das Blatt mit Beschlag belegte. In Genua kam es an demselben Tage zu Straßenunruhen, die Behörden forderten die Volksmassen auf, sich zu zerstreuen, stießen auf Widerstand und brauchten Waffengewalt; mehrere Personen wurden verwundet; unter den Verhafteten waren mehrere Personen mit Dolchen bewaffnet. Am 29. August wurden „aus Furcht vor neuen Kundgebungen" Truppen-Verstärkungen von Turin nach Genua geworfen. In Florenz wollte am 28. Augnst die Polizei Garibaldi's Proklamation von den Straßenecken abreißen, stieß aber auf lebhaften Widerstand und schritt zu Verhaftungen; Abends machte das Volk Versuche, die Verhafteten zu befreien; nun hieben die Truppen ein und stellten die Ordnung her. Von der Nationalgarde ist in diesen Depeschen keine Rede; hat sie ihre Pflicht nicht gethan oder hat die Regiernng es vorgezogen, mit Umgehung dieser nächsten Beschützerin der Ordnung, sofort die Truppen einhauen zu lassen? Die Telegramme, die sämmtlich erst die Ratazzi'sche Censur zu bestehen haben, schweigen über diesen Punkt vollständig. Daß Garibaldi's früherer Generalstabs-Chef, Oberst Acerbi, der wegen geheimer Werbungen verhaftet und in Anklagestand versetzt worden, am 28. August in Turin freigesprochen wurde, haben wir schon gestern einem Theile unserer Leser gemeldet.

Das turiner „Diritto" vom 27. August veröffentlicht ein Schreiben mehrerer hervorragender ungarischer Patrioten, welches den in der Antwort Klapka's hinsichtlich Garibaldi's enthaltenen Tadel mißbilligt und mit folgenden Worten schließt: „Achtung und Bewunderung vor dem großmüthigen Helden (Garibaldi); habt Vertrauen in seine Worte und dankt ihm für die freundschaftlichen Gesinnungen, die er unserer Nation gegenüber aussprach." Das Schreiben ist von Genua, 25sten August, datirt.

Ratazzi's Depeschen behaupteten, in Catania seien 800 Freiwillige gefangen genommen worden; jetzt erhalten wir eine Depesche aus Messina vom 29. August, welche lautet: „In Catania sind Freiwillige geblieben ungefähr 2000 Mann. Vom Festlande treffen neue Truppenverstärkungen ein." Cialdini, der sich seit mehreren Tagen in Messina befindet, hat demnach nicht vor Eintreffen seiner erprobten Division Brignone gewagt, Ricotti und Mella „Cordon" um Catania ziehen zu lassen. Wo Menotti Garibaldi's Colonne, die gegen Messina operiren sollte, geblieben, ist noch immer in Dunkel gehüllt; ist sie nach Catania zurückgekehrt, oder bewegt sie sich im Innern der Insel, um im rechten Momente eine Diversion zu machen?

Ratazzi's Telegramme wissen nicht genug die gemüthliche Ruhe, welche auf Sicilien herrsche, zu rühmen. Nachrichten, die der genueser Correspondent der augsb. „Allg. Ztg." erhalten hat, geben darüber folgende Auskunft: „Die palermitanische Presse hat eine energische Protestation gegen den Belagerungszustand erlassen. Die „Campana della Gancia", „l'Unita Politica", der „Arlechino", „La Mola", „Roma e Venezia" wurden unterdrückt. Palermo ist in größter Aufregung, die Verkaufsläden sind geschlossen. Man fordert Zurücknahme des Belagerungszustandes. Die Erbitterung des Volkes ist grenzenlos, die Gefahr eines Conflictes drohend. Die gemeinen Soldaten wollen nichts von Bürgerkrieg wissen, sie sind ermüdet von den langen Märschen im Innen Siciliens, aus Mangel an Lebensmitteln erschöpft und verkaufen ihre Musketen und ihre Munition."

Aus Rom, 21. Aug., meldet die augsb. „Allg. Ztg.": „Einer der am vergangenen Sonntag in nächtlicher Stunde verwundeten Priester ist in Folge des Messerstiches in die Brust gestorben. Man erfährt nachträglich, er habe am Giovedi Grasso dieses Jahres, als sich die römischen Liberalen das Forum zum Demonstrations-Carneval ersehen, einer in die italienischen Farben gekleideten Maske wegen des offenen Bekennens schlechter politischer Gesinnung Vorwürfe gemacht und sei nun endlich dem von ihm Beleidigten, der sich zu rächen geschworen, in die Hände gefallen."

Turin, 27. Aug. [Garibaldi] scheint nicht nach Reggio zu wollen, wo die Hauptmacht der königl. Truppen steht und Cialdini diesen Abend erwartet wird, sondern nach Catanzaro, wo schon seit ein paar Wochen alle Anstalten zu seinem Empfange getroffen worden. Während man diese Vorbereitungen vor Aller Augen betrieb und eben so öffentlich die Anwerbungen vor sich gingen, berichtete der vor eini-

gen Tagen zum Rücktritt genöthigte Präfect Platino, die Stadt befinde sich in ganz normalem Zustande. — Der Prozeß des Obersten Acerbi erregt großes Aufsehen. Dem Obersten ist offenbar Unrecht geschehen, und die Polizei-Agenten, auf deren Denunciation die ganze Anklage beruht, spielen eine traurige Rolle. Es handelte sich nur um eine einzige „Anwerbung", und diese bestand einfach in dem Engagement eines Stallknechts, welches noch dazu sich wieder zerschlug.

Mailand, 29. August. Die heutige „Perseveranza" dementirt das Gerücht, daß England beabsichtige, einige Punkte Siciliens zu besetzen. Das genannte Blatt meldet aus Neapel vom 28. d. M. Abends: Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Stadt ist immer ruhig. Garibaldi hat die Höhen der Berge von Aspromonte erreicht; zwei Bataillone Bersaglieri verfolgen ihn. Die Truppen haben einige höchst wichtige Punkte, darunter Niacastro und Catanzaro, besetzt.

Frankreich.

Paris, 28. August. [Tagesbericht.] Gestern Abend 5 Uhr ist der Kaiser, wie der „Moniteur" heute anzeigt, mit dem kaiserlichen Prinzen in bestem Wohlsein zu St. Cloud aus dem Lager von Chalons wieder eingetroffen. Heute Mittag hat Se. Majestät den Vice-König Said Pascha empfangen, welcher heute Abend abreist, noch zwei Tage auf Schloß Belle-Eau verweilt und sich am Sonntag nach Konstantinopel einschifft.

Das Transportschiff „Dordogne" ist, laut „Moniteur", auf der Fahrt von Yokuhama (Japan) nach Wampu (China) am 29. Mai d. J. im 30° 54' nördlicher Breite und 132° 54' östlicher Länge von einem Typhon (Drehsturme) überfallen und seiner drei Maste beraubt worden, so daß es nach Yokuhama hat zurückkehren müssen.

Der Assisenhof zu Lyon hat Frau Favre und den mitangeklagten Chorel für schuldig erklärt, den alten Crepin durch Gift ums Leben gebracht zu haben, und beide zu je zwölf Jahren Zwangsarbeit, den Ehemann Favre aber zu fünf Jahren Einschließung verurtheilt.

Miot und die sechs übrigen Appellanten der Vierundfünfzig haben gestern gegen die Bestätigung ihres Urtheils um Cassation nachgesucht.

Die so ungemein zeitgemäße Erbauung eines kolossalen Triumphbogens zu Ehren der Kriege in der Krim und Italien ist, wie die „France" anzeigt, nunmehr beschlossen. Er soll eben so bedeutend werden, wie der Arc de l'Etoile. Nach dem vorgelegten Plane wird er auf dem Place du Trône errichtet und soll bei der feierlichen Einweihung des Boulevard du Prince Eugène bereits in der beabsichtigten wirklichen Größe als hölzernes Modell aufgestellt werden.

Paris, 28. Aug. [Austausch von Orden. — Die französische Flotte.] Gelegentlich der Unterzeichnung des Handelsvertrages hat zwischen Preußen und Frankreich ein Ordens-Austausch stattgefunden, von welchem ich Ihnen die bedeutendsten Ernennungen mittheilen kann. Der Handelsminister Rouher hat den schwarzen Adler-Orden erhalten, wohingegen Frankreich dem Grafen Bernstorff und dem Minister v. d. Heydt das Großkreuz der Ehrenlegion verliehen hat. Das neue Großkreuz des rothen Adler-Ordens hat der Prinz v. Latour d'Auvergne erhalten. Die preußischen Bevollmächtigten Delbrück, Philipsborn und v. Pommer-Esche empfingen jeder den Groß-Offiziers-Stern, der französische Bevollmächtigte Herbet den rothen Adler-Orden 1. Klasse. Außerdem sind noch preußische und französische Ministerial-Beamte dekorirt worden. — Die französische Flotte geht unter dem Befehl des Vice-Admirals Rigault de Genouilly nach der Bucht von Neapel ab. Ich habe nicht genau ermitteln können, ob sie Landungstruppen in ansehnlicher Stärke an Bord hat. Die englische Regierung hat in Folge eines abgehaltenen Ministerrathes gleichfalls die Absendung einer Flotte beschlossen, welche Admiral Mundy kommandiren wird. Eine spanische Fregatte liegt bereits vor Civita Vecchia vor Anker, doch wird sie ihre wahre Mission, den Papst zu beschützen, wahrscheinlich nicht zu erfüllen brauchen. Heute Abend soll der Herzog v. Belluno, erster Botschafts-Secretär in Rom, mit wichtigen Depeschen hier eintreffen. Das Verhältniß des Herrn v. Lavalette zu dem General von Montebello ist noch schroffer, als das frühere zu dem General v. Goyon.

Paris, 29. August. [Die Stellung Englands und Frankreichs zu Italien.] Lord Cowley hatte gestern eine sehr lange Unterredung mit Herrn Thouvenel. Es handelte sich darum, der französischen Regierung die Instructionen mitzutheilen, welche dem nach dem Golf von Neapel abgehenden englischen Geschwader ertheilt worden sind. Die Instructionen sollen entschieden die Aufrechterhaltung des Nichtinterventions-Prinzips, von welcher Seite auch ein Eingriff in dasselbe versucht werden könnte, vorschreiben. — Man verhehlt sich in den höheren Sphären die Schwierigkeiten nicht, welche sich aus dem über die Auffassung der italienischen Frage bestehenden Antagonismus zwischen England und Frankreich ergeben können, und sieht darin den Hauptknoten der ganzen Verwickelung. Es wird jeden Tag Ministerrath gehalten; allein bis jetzt scheint die italienische Partei den Boden noch nicht wieder gewonnen zu haben, den sie in neuester Zeit verloren hat. Man spricht sogar von dem Rücktritt Persigny's, Thouvenel's und Fould's und einer Umbildung des Ministeriums in scharf ausgeprägten reactionären Sinne. Es werden Mac Mahon und Laguerronnière als Mitglieder desselben genannt, ersterer für das Innere, letzterer für den Cultus!! Die Sache ist kaum glaublich, deutet aber, auch so lange sie nur als Gerücht umgeht, wenigstens an, was man von dem jetzigen Aufschwung der Reaktionäre erwarten zu dürfen vermeint. — Die aus Unter-Italien einlaufenden Berichte der französischen Consuln und Agenten lassen kaum noch Zweifel über den schließlichen Erfolg Garibaldi's in Neapel mehr übrig. (Von diesem „schließlichen Erfolge" sprechen fast alle Blätter; bekanntlich ist das Gegentheil eingetreten.)

Wir sind heute hier ohne alle Nachrichten aus Italien. Nach der „Patrie" ist aber ein ernster Zusammenstoß nahe bevorstehend, ihr zufolge scheint Garibaldi denselben vermeiden zu wollen, da er seine Freiwilligen in kleinen Banden marschiren lasse. Wie die halbamtlichen Abendblätter melden, haben sich die Generale Lamarmora und Cialdini über den Plan geeinigt, den sie zur Anwendung bringen wollen, um die Ruhe in den Südprovinzen wieder herzustellen. — Der Contre-Admiral Mundy, Commandant der englischen Flotte, hat am 28. auf dem Marlborough Korfu verlassen, um sich nach Neapel zu begeben. Sein Geschwader besteht aus 10 Dampfschiffen. Zwei Linienschiffe der französischen Flotte sind bereits gestern vor Neapel angekommen. — Daß für die neapolitanischen Provinzen bestimmte italienische Armee-Corps ist bereits vollständig organisirt. Diese Truppen haben sich heute in Genua eingeschifft. — Wie man versichert, hat das 17. Linien-Regiment, das bis jetzt in Lyon lag, Befehl zur Abreise nach Rom erhalten.

Spanien.

Aus Madrid, 28. Aug., Abends, ist in Paris eine Depesche eingetroffen, woraus erhellt, daß die Königin Isabella eine Umwälzung fürchtet, daß jedoch die Regierung Maßregeln getroffen hat, um die „Böswilligen", wenn sie sich erheben sollten, zu Boden zu schlagen.

Rußland.

Warschau, 30. Aug. [Begnadigungen.] Die „Warsch. Ztg." meldet officiell: Se. kais. H. der Großfürst-Statthalter hat den israelitischen Prediger Kramstück vollständig zu begnadigen und ihm die Rückkehr nach Warschau zu gestatten geruht. Ebenso dürfen auf gnädige Erlaubniß Sr. kais. Hoheit in das Königreich Polen zurückkehren: der österreichische Unterthan Rabbiner Meisels und der preußische Unterthan Prediger Jastrow.

Wir entnehmen dem „Odessaer Boten" die Nachricht, daß zwei in dieser Stadt verhaftete Brandstifter zur Todesstrafe verurtheilt, und einer dieser Verurtheilten den 26. Juli a. St. um 8 Uhr Morgens auf dem Rennplatze hingerichtet wurde.

= **Breslau**, 1. Sept. Se. Hoheit der Herzog von Braunschweig ist gestern Abend in der 9. Stunde von Sybillenort hier angekommen und hat sich sofort auf den Centralbahnhof begeben, von wo Se. Hoh. um 9 Uhr 30 Minuten die Weiterreise nach Berlin fortgesetzt hat.

Breslau, 31. August. [Dr. Louis Borchardt, unser früherer Mitbürger] hat mit Bezug auf die neulichen Verhandlungen im Abgeordnetenhause folgendes Schreiben an die Red. der „Volksztg." gerichtet:

Der Herr Kultusminister des preußischen Staates hat in der 40. Sitzung des Abgeordnetenhauses vor dem hohen Hause und dem Lande in Betreff meiner Mittheilungen gemacht, die der Wahrheit entgegen sind. Ich würde die Bemerkungen des Herrn Ministers unberücksichtigt lassen, erschiene es mir nicht Pflicht, den Bürgern meines früheren Vaterlandes und deren Vertretern die Gelegenheit zu gewähren, selbst zu beurtheilen, welches Gewicht den authentischen Mittheilungen des jetzigen Herrn Kultusministers beiwohnt.

Es ist unwahr, daß ich wegen Majestätsbeleidigung und versuchten Hochverraths in erster Instanz zu 12-, in zweiter Instanz zu 6jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden bin.

Die Anklage gegen mich lautete auf Hochverrath; das Urtheil erster Instanz, das (nebenbei bemerkt nur in Folge unrichtiger Mittheilung des Inhalts der Akten seitens des Referenten) gefällt wurde, lautete dahin, daß ich der versuchten Verleitung zum Hochverrathe schuldig und mit 12jähriger Festungshaft zu bestrafen sei.

Das Urtheil zweiter Instanz sprach mich von der Anklage des Hochverraths oder der versuchten Verleitung zu diesem Verbrechen frei — da nach der Ansicht des Gerichtshofes „die Handlung des Inquisiten nicht unter ein positives, den Hochverrath bestrafendes Gesetz fällt und seine Freisprechung daher erfolgen mußte."

Dagegen wurde ich wegen eines Verbrechens, das in der Anklage oder in dem früheren Stadium des Prozesses gegen mich nie und nirgends erwähnt worden war, wegen Majestätsbeleidigung zu Freiheitsstrafe von dreijähriger Dauer verurtheilt, deren Abbüßung auf der Festung Glaz so lange stattfand, bis dieselbe nach Einführung des Strafgesetzbuches in zweijährige Gefängnißstrafe verwandelt wurde.

Daß die Entziehung der Praxis, die gegen mich am 16. October 1851, zehn Monate nach Abbüßung der Strafe, von dem damaligen Herrn Cultusminister ausgesprochen wurde, das Resultat politischer Verfolgung war, und daß die Heranziehung der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 nur geschah, um das wahre Motiv zu verdecken, darüber kann der Herr Cultusminister Aufklärung finden in der Correspondenz, die in Betreff jener Angelegenheit zwischen Herrn v. Raumer und dem damaligen Präsidenten der Regierung zu Breslau, Herrn v. Zedlitz, stattgefunden hat. Oder sollte ihm diese nicht zugänglich sein, so bin ich erbötig, ihm auf seinen Wunsch in deutschen oder englischen Zeitungen öffentlich Aufklärung über die Personen zu geben, von denen die Verfolgung gegen mich ausging, und über die in der betreffenden Angelegenheit leitenden Motive.

Wenn ich bis heut über meine Verfolgung geschwiegen, so geschah es, weil es mir zu schmerzlich war, den Zustand der Rechtslosigkeit, der in meinem Vaterlande geherrscht hatte, vor anderen Völkern aufzudecken; diese Rücksicht muß indeß schwinden, wenn die jetzige Regierung Preußens mich, den Entfernten, durch unrichtige Darstellung meiner Angelegenheiten zu verdächtigen sucht.

Manchester, den 27. August 1862. Dr. Louis Borchardt.

Breslau, 31. August. [Diebstähle.] Gestohlen wurden: Wallstraße Nr. 14 ein mit schwarzem Tuche gefutterter Paletot von braunem Düffel; Goldeneradegasse Nr. 27a ein braun und graugestreiftes wollenes Umschlage-Tuch; auf dem Neumarkte einem Landmanne ein neuer Scheffelkorb mit Birnen; Karlsstraße Nr. 28 ein Stück braun und blau gemustertes neues wollenes Zeug von 70 Ellen.

Verloren wurde: ein Strickbeutel von rasafarbener Seide, in welchem sich ein Portemonnaie, ein Strickzeug, ein Taschentuch und Schlüssel befanden.

Gefunden wurde: eine Damentasche von braunem Leder. (Pol.-Bl.)

Angekommen: Se. Durchl. Fürst Sergius v. Kudaczoff nebst Gefolge und Dienerschaft aus Petersburg. Se. Excellenz k. k. russ. Staatsrath a. D. v. Serrynsky aus Warschau. Kais. russ. Oberst v. Solnim nebst Begleitung aus Moskau. (Pol.-Bl.)

Breslauer Sternwarte.

30. Aug. 10 U. Abds.	27 8,40	+9,6	NO. 1.	Heiter.
31. Aug. 6 U. Morg.	27 8,32	+8,2	N. 0.	Trübe.
2 Uhr Nachm.	27 8,53	+15,6	S. 1.	Sonnenblicke.
10 Uhr Abds.	27 8,81	+11,2	SW. 0.	Heiter.
1. Sept. 6 U. Morg.	27 9,44	+8,2	O. 1.	Sonnenblicke.

Wasserstand.

Breslau, 1. Sept. Oberpegel: 13 F. 11 Z. Unterpegel: — F. 9 Z.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Paris, 30. Aug., Nachm. 3 Uhr. Die 3proz., welche zu 68, 85 begonnen hatte, fiel auf 68, 80, stieg auf 69, 10 und schloß fest und bei großer Aufregung zur Notiz. Consols von Mittags 12 Uhr waren 93¾ eingetroffen. Schluß-Course: 3proz. Rente 69, —. 4½prz. Rente 97, 75. 3prz. Spanier —. 1proz. Spanier —. Silber-Anleihe —. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Aktien 481. Credit-mobilier-Aktien 855. Lomb. Eisenbahn-Aktien 607. Oesterr. Credit-Aktien —.

London, 30. August, Nachm 3 Uhr. Silber 61⅜. Consols 93⅝. 1proz. Spanier 44¼. Mexikaner 29¼. Sardinier 81. 5proz. Russen 96. Neue Russen 92½.

Wien, 30. Aug. Mittags 12 Uhr 30 Min. Festere Stimmung. 5proz. Metall. 69, 70. 4½proz. Metall. 61, 75. Bank-Aktien 772. Nordbahn 192, 40. 1854er Loose 89, —. National-Anleihe 81, 80. Staats-Eisenb.-Aktien-Cert. 242, — Creditaktien 203, —. London 130, 10. Hamburg 96, 90. Paris 51, 30. Gold —, —. Silber , —. Böhmische Westbahn 157, —. Lombardische Eisenbahn 279, —. Neue Loose 129, 50. 1860er Loose 89, 10.

Frankfurt a. M., 30. August. Nachm. 2 Uhr 30 Minuten. Stille Börse bei geringen Umsätzen. — Schluß-Course: Ludwigshafen-Bexbach 137½. Wiener Wechsel 90½. Darmst. Bankaktien 215½. Darmst. Zettelbank 249. 5proz. Metall. 53¼. 4½proz. Metall. 46. 1854er Loose 67⅛. Oesterr. National-Anleihe 62¼. Oesterr.-Franz. Staats-Eisenb.-Aktien 220. Oesterr. Bank-Antheile 705. Oesterr. Credit-Aktien 181½. Neueste österr. Anleihe 69½. Oesterr. Elisabet-Bahn 118½. Rhein-Nahe-Bahn 29⅛. Mainz-Ludwigshafen Litt. A. 126⅜.

Hamburg, 30. Aug., Nachm. 2 Uhr 30 M. Fester bei geringem Geschäft. Schluß-Course: National-Anleihe 62¼. Oesterr. Credit-Aktien 77¼. Vereinsbank 101⅞ Nordd. Bank 98 Rheinische 94. Nordbahn 64¼ Disconto —. Wien —, —. Petersburg —.

Hamburg, 30. Aug [Getreidemarkt.] Weizen loco flau, ab auswärts sehr flau. Roggen loco still, ab Danzig u. Königsberg September zu 82 vergebens angeboten, pr. Frühjahr zu 76½ Verkäufer. Oel pr. Oktbr. 29⅝—¾, pr. Mai 28⅜. Kaffee fest, aber ruhig. Zink 4000 Ctr. loco 11¾.

Liverpool, 30. August. [Baumwolle.] 15,000 Ballen Umsatz. — Preise ½—1 Penny höher als gestern.

Berlin, 30. Aug. Weizen loco 65—79 Thlr. nach Qualität, weißbunter schles. 77½ Thlr. ab Bahn bez. — Roggen loco neuer schles. und poln. 50 Thlr. ab Bahn bez., eine Ladung 81—82pfd. 50¾ Thlr. frei Mühle, eine desgl. 80—81pfd. 50¼ Thlr. ab Kahn bez., Aug. 49¾—50—49¾ Thlr. bez., Aug.-Septbr. 49¾ Thlr. bez. und Gld., 50 Thlr. Br, Septbr.-Oktbr. 49¾—⅞ Thlr. bez., 50 Thlr. Br., 49¾ Thlr. Gld., Oktbr.-Novbr. 48½—¾ Thlr. bez. und Br., ⅝ Thlr. Gld., Novbr.-Dezbr. 47½—¾ Thlr. bez., Frühjahr 46¾—⅞ Thlr. bez. — Gerste, große und kleine, 37—42 Thlr. pr. 1750 Pfd. — Hafer loco 22—25 Thlr., Lieferung pr. Aug. 24⅜ Thlr. bez., Aug.-Septbr. 24 Thlr. bez., Septbr.-Oktbr. 23¾—⅝ Thlr. bez., Okt.-Novbr. 23¾—⅝ Thlr. bez., Novbr.-Dezbr. 23⅝ Thlr. Br., Frühjahr 23⅝—¾ Thlr. bez. — Erbsen, Koch- und Futterwaare 50—56 Thlr. — Winterraps 98—105 Thlr. — Winterrübsen 97—104 Thlr. — Rüböl loco 14⅙ Thlr. bez., Aug. und Aug.-Septbr. 14⅙ Thlr. Br., ⅛ Thlr. Gld, Septbr.-Oktbr. 14 1/24—⅛ Thlr. bez. und Gld., 14⅙ Thlr. Br., Oktbr.-Novbr. und Novbr.-Dezbr. 14⅛ Thlr. Br., 1/12 Thlr. Gld., April-Mai 14 Thlr. Br., 13 11/12 Thlr. Gld. — Leinöl loco 14⅓ Thlr. — Spiritus loco ohne Faß 18⅝—⅓ Thlr. bez., August, 18⅙—1/12 Thlr. bez., Aug.-Septbr. und Septbr.-Oktbr. 18⅙—1/24—⅙ Thlr. bez. und Br., ½ Thlr. Gld., Oktbr.-Novbr. 17 5/12—⅓ Thlr. bez. und Gld., ⅜ Thlr. Br., Novbr.-Dezbr. und Dezbr.-Jan. 17—16 11/12 Thlr. bez. und Gld., 17 Thlr. Br., April-Mai 17⅜—⅓ Thlr. bez., Br. und Gld., Oktbr. allein 18¼—⅙ Thlr. bez.

Weizen unbeachtet. Roggen disponible wurden mehrere Posten für den Konsum und zu Kündigungszwecken gehandelt. Termine verkehrten bei sehr mäßigem Verkehr in fester Haltung und schließen auch gefragt. Gekündigt 2000 Ctnr. Hafer loco und Termine unverändert. Rüböl war überwiegend begehrt und wurden von Benöthigten unter Zurückhaltung der Abgeber etwas bessere Preise angelegt. Schluß fest. Spiritus setzte zu den gestrigen Schluß-Coursen ein und wurde durch einige Frage im Laufe des Geschäfts ziemlich rege gehandelt; Preise erfuhren keine wesentliche Aenderung und schließt der Markt fest. Gekündigt 20,000 Quart.

Berliner Börse vom 30. August 1862.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anleihe	4½	101¾ G.
Staats-Anl. v. 1850, 52	4½	99¾ bz.
dito 54, 55, 56, 57	4½	101¾ bz.
dito 1853	4	99¾ G.
dito 1859	5	107¾ bz.
Staats-Schuld-Sch.	3½	90¼ bz.
Präm.-Anleihe v. 1855	3½	125 bz.
Berliner Stadt-Obl.	4½	103½ bz.
Pfandbriefe: Kur- u. Neumärker	3½	92⅞ bz.
dito dito	4	101½ G.
Pommersche	3½	91⅝ G.
dito neue	4	101 bz.
Posensche	4	104¾ G.
dito	3½	99 G.
dito neue	4	99¼ bz.
Schlesische	3½	95 G.
Rentenbriefe: Kur- u. Neumärker	4	100⅛ B.
Pommersche	4	100 B.
Posensche	4	99¾ G.
Preussische	4	99¾ B.
Westf. u. Rhein.	4	99¾ B.
Sächsische	4	100⅛ bz.
Schlesische	4	100 G.
Louisdor	—	109⅞ G.
Goldkronen	—	9. 6½ G.

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall	5	53½ bz.u.B.
dito 54r Pr.-Anl.	4	69 B.
dito neue 100 fl.-L.	—	67 bz.
dito Nat.-Anleihe	5	63 bz.u.G.
dito Bankn. n. Whr.		77⅞ bz
Russ.-engl. Anleihe	5	95 bz.
dito 5. Anleihe	5	87 B.
dito poln. Sch.-Obl.	4	84⅛ bz.
Poln. Pfandbriefe	4	— —
dito III. Em.	4	87⅝ bz.u.G.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	93 B.
dito à 300 Fl.	5	94⅛ bz.
dito à 200 Fl.	—	24 G.
Poln. Banknoten	—	87¾ bz.u.G.
Kurhess. 40 Thlr.	—	56¾ G.
Baden 35 Fl.	—	32¼ B.

Actien-Course.

	Div. 1861	Z.-F.	
Aach.-Düsseld.	3½	3½	86 B.
Aach.-Mastricht	3½	4	31 bz.
Amst.-Rotterdam	5 1/10	4	89½ bz.u.G.
Berg.-Märkische	6½	4	110 bz.
Berlin.Anhalter	8¼	4	136½ bz.
Berlin-Hamburg.	6	4	119 bz.
Berl.-Potsd.-Mgd.	11	4	207 bz.
Berlin-Stettiner	7 1/12	4	126½ bz.
Breslau-Freibrg.	6⅞	4	129 bz.
Cöln-Mindener	12¼	3½	180 G.
Franz. St.-Eisenb.	6 7/10	5	125½ à 126 bz.
Ludw.-Bexbach	8	4	137½ G.
Magd.-Halberst.	22½	4	320 B.
Magd.-Wittenbrg.	1⅙	4	44 bz.
Mainz.-Ludw. A.	7	4	126½ bz.
Mecklenburger	2⅞	4	60 a 60¼ à 60 bz.
Münster-Hammer	4	4	98 B.
Neisse-Brieger	3½	4	81½ G.
Niederschles.	4	4	98¾ B.
N.-Schl. Zweigb.	1½	4	74 B
Nordb. (Fr.-W.)	3	4	65à64⅞à63⅛à65bz.
dito Prior	—	4½	— — —
Oberschles. A.	7 3/10	3½	161¾ à 162¼ bz.
Oberschles. B.	7 3/10	3½	140 G.
dito C.	7 3/10	3½	161¾ à 162¼ bz.
dito Prior A.	—	4	— — —
dito Prior B.	—	3½	— — —
dito Prior C.	—	4	— — —
dito Prior D.	—	4	96¾ B.
dito Prior E.	—	3½	85 bz.
dito Prior F.	—	4½	— — —
Oppeln-Tarnow.	⅝	4	49 bz.
Prinz-W. (St.-V.)	½	4	58½ bz.
Rheinische	5	4	94¾ bz.
dito (St.) Pr.	—	4	101 B.
dito Prior	—	4	— — —
dito III. Em.	—	4½	99¼ bz
Rhein-Nahebahn	—	4	27 bz.
Ruhrort-Crefeld	3 11/18	3½	90 bz.
Starg.-Posener	4	3½	106 bz.
Thüringer	6⅔	4	125½ bz.
Wilhelms-Bahn	—	4	55 à 55½ bz.
dito Prior	—	4	— — —
dito III. Em.	—	4½	— — —
dito Prior St.	—	4½	92½ B.
dito dito	—	5	94¾ B.

Preuss. u. ausl. Bank-Actien.

	Div. 1861	Z.-F.	
Berl. K.-Verein	5 11/18	4	114¾ G.
Berl. Hand.-Ges.	5	4	93 etw. bz.
Berl. W.-Cred.-G.	—	5	— — —
Braunschw. Bank	4	4	80¼ B.
Bremer "	5⅘	4	104 G
Coburg. Credit A	3	4	77½ B.
Darmst. Zettel-B.	8⅘	4	99 etw. bz.
Darmst. Credb.A.	5	4	87 bz.u.G.
Dess. Creditb. A.	—	4	3¼ B.
Disc.-Cm.-Anthl.	6	4	96 bz.
Genf. Creditb. A.	—	4	40½ bz.u.G.
Geraer Bank	5¾	4	90 bz.
Hamb.Nord.Bank	5	4	97 B.
" Ver.-Bank	5 5/10	4	101½ G.
Hannov. "	4½	4	100 Klgkt. bz.
Leipziger "	3	4	77½ G.
Luxembrg. "	10	4	102¼ etw. bz.
Magd. Priv. "	4 3/10	4	90½ bz.
Mein. Creditb. A.	6	4	90 bz.
Minerva Bgwk.A.	—	5	33½ bz.
Oester.Creditb.A.	7¾	5	77¾à78à77¾ bz.
Pos. Prov.-Bank	5 11/18	4	99 B.
Preuss. B.-Anthl.	4 7/10	4½	120 B.
Schl. Bank-Ver.	6	4	96¾ B.
Thüringer Bank	2⅝	4	58½ G.
Weimar. Bank	4	4	83 B.

Wechsel-Course.

Amsterdam	10T.	143⅝ bz.
dito	2 M.	142¾ bz.
Hamburg	8 T.	151⅝ bz.
dito	2 M.	150⅞ bz.
London	3 M.	6. 21¾ bz.
Paris	2 M.	80 1/12 bz.
Wien österr. Währ.	8 T.	77½ bz.
dito	2 M.	76⅝ bz.
Augsburg	2 M.	56. 24 bz.
Leipzig	8 T.	99⅝ G.
dito	2 M.	99 5/12 bz.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 26 bz.
Petersburg	3 W.	97½ b. 3 M. 96¾ b.
Warschau	8 T.	87½ G.
Bremen	8 T.	109¾ bz.

Breslau, 1. Septbr. Wind: Ost. Wetter: schön. Thermometer Früh 8° Wärme. Der Wasserstand der Oder ist seit Sonnabend 5 Zoll gefallen. Die matte Stimmung für Getreide blieb auch am heutigen Markte vorherrschend, nur Roggen war bei schwächeren Angeboten gefragter.

Weizen wird von heute ab nur für Qualitäten diesjähriger Erndte notirt; bei matter Haltung pr. 85pfd. weißer 75—87 Sgr., gelber 75—84 Sgr. — Roggen mehr beachtet; pr. 84pfd. 52—54—56—58 Sgr., feinster vereinzelt über Notiz bez. — Gerste matt; pr. 70pfd. 39—40 Sgr. — Hafer flau; pr. 50pfd. schlesischer 23—24½ Sgr. — Erbsen und Wicken ohne Geschäft. — Rapskuchen 51—54 Sgr. — Oelsaaten preishaltend. Schlaglein billiger bei reichlichen Angeboten.

	Sgr.pr.Schff.		Sgr.pr.Schff.
Weißer Weizen	75—82—87	Wicken	36—38—41
			Sgr. pr. Sack à 150 Pfd. Brutto.
Gelber Weizen	75—82—84	Schlag-Leinsaat	165—178—190
Roggen	52—55—58	Winter-Raps	200—220—237
Gerste	38—40—42	Winter-Rübsen	198—218—228
Hafer	23—26—28	Sommer-Rübsen	190—205—216
Erbsen	45—50—54		

Kleesaat wenig Geschäft, rothe 8—10—11¾—14 Thlr., weiße 9 bis 11½—14½—16½ Thlr., neue 14—17½ Thlr., hochfeine bis 19 Thlr.

Kartoffeln pr. Sack à 150 Pfd. netto 18—22 Sgr., Metze ¾—1¼ Sgr.

Vor der Börse.

Spiritus pr. 100 Quart à 80 % Tralles loco 16⅚ Thlr., laufender Monat 16¾ Thlr. Br., Herbst 16½ Thlr.

Theater-Repertoire.

Montag, den 1. Sept. (Gewöhnl. Preise.) Sechstes Gastspiel der k. k. Hof-Opernsängerin Frau **Therese Ellinger**, und Gastspiel des Herrn **Ellinger**, vom ungarischen National-Theater zu Pesth. **„Die Jüdin."** Große Oper in 4 Akten von Scribe, übersetzt von Friederike Ellmenreich. Musik von Halevy. (Recha, Frau Ellinger. Eleasar, Hr. Ellinger.)

☞ **Hr. Ellinger wird auf seiner Durchreise nur dies eine Mal auftreten.**

Dinstag, den 2. Sept. (Gewöhnl. Preise.) Fünftes Gastspiel des königl. hannoverschen Hofschauspielers Herrn **Alexander Liebe**. Auf vieles Verlangen: **„Das Glas Wasser,** oder: **Ursachen und Wirkungen."** Lustspiel in 5 Akten, nach Scribe von Alex. Cosmar. (Henry Saint John, Vicomte von Bolingbroke, Herr Alexander Liebe.)

Sommertheater im Wintergarten.

Montag, den 1. Sept. (Gewöhnl. Preise.) **Zum Benefiz** für den Ober-Regisseur Hrn. **F. Schlögell.** Zum dritten Male: **„Ueber Land und Meer."** Posse mit Gesang und Tanz in 3 Abtheilungen und 6 Bildern von A. Finke und R. Linderer. Musik von A. Conradi. — Anfang des Concerts 3½ Uhr, der Vorstellung 5½ Uhr.

Heut Abend 9 Uhr endete ein Herzschlag das Leben meiner geliebten Frau **Adelheid**, geb. **Münch.** Tiefbetrübt zeigen dieses Verwandten und Freunden ergebenst an: [1693]

Hermann Richter und Kinder; **A. Münch,** als Vater.

Schweidnitz, den 30. August 1862.

Bekanntmachung.

Wer Zinscoupons von Staats-Schuld-, Staats-Anleihe-Scheinen, Staats-Eisenbahn-Obligationen oder Rentenbriefen ꝛc. bei unserer Haupt-Kasse zur Realisirung präsentirt, hat ein Verzeichniß beizufügen, welches die Stückzahl der Coupons von gleichem Betrage und den Geldbetrag, sowohl der einzelnen Sorten, als der zur Realisation zu präsentirenden Coupons in Summa angiebt. [890]

Breslau, den 30. Mai 1862.

Königliche Regierung. v. Schleinitz.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein in Breslau.
Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.